



Mannheim, den 21. März 2023

Solidarität fordern und Egoismus leben

Die jüngsten Veröffentlichungen und die verzweifelten Schreie nach Solidarität der GDL bestimmen aktuell das Handeln des verantwortlichen **ver.di** Vertreters bei der AVG. Blickt man jedoch zurück und schaut über den Tellerrand, muss man jedoch feststellen, dass sonstige vergangene Aktionen seitens **ver.di** aus reinem Egoismus erfolgten. Nach zehn Jahren Winterschlaf und jetzt, wo die Erfolgsaussichten bei der aktuellen Tarifrunde schwinden, werden erneut aus reinem Eigennutz Solidarität, Entschlossenheit und Kampfkraft der GDL und ihrer Mitglieder gefordert – NICHT MIT UNS!

Wer sich fragt, wie Solidarität von ver.di aussieht:



links: **ver.di** Vertreter haben sich im Vorfeld einer GDL-Protestaktion mit Anti GDL Sprüchen „solidarisiert“
unten: Auszug einer **ver.di** „Solidarisierung“ anlässlich der GDL-Arbeitskampfmäßnahme für einen Rahmentarifvertrag bei der SWEG/SBS

Warum dann die Streiks?

Die Spartengewerkschaft ist aktuell nicht bei der SWEG mit einem Tarifvertrag vertreten und vertritt nicht die Mehrheit der gewerkschaftlich organisierten Beschäftigten. Um einen Tarifvertrag fast ohne Mitglieder durchzusetzen, werden die Beschäftigten des Tochterunternehmens SWEG Bahn Stuttgart in den Konflikt mit hineingezogen. Die Spartengewerkschaft will mit diesem Vorgehen machtpolitische Interessen durchsetzen.

Solidarität ist keine Einbahnstraße! Aktuell beweisen GDL-Mitglieder bundesweit Solidarität. Sie unterstützen in ihrer Freizeit als Mitgliedsgewerkschaft im dbb die Aktionen zur Einkommensrunde für den öffentlichen Dienst.

GDL ist solidarisch gegenüber allen Gewerkschaften, die es sich **ver.dient** haben!

Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer
Bezirk Süd-West
Kaiserring 14-16
68161 Mannheim

Tel. 0621 9760 7760
E-Mail info@gdl-sued-west.de

